



Presse-Spiegel

Zur Vermittlung im Schwimmen

Medien- und Pressebeiträge der Jahre 2022-2024

Köln, 5. November 2024

Inhalt:

- Dialog „Schwimmen lernen“ – Vortrag zum Thema Schwimmen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster (11/2024)
- „Schwimmkurse für Kinder – Seepferdchen alleine reicht nicht – Artikel in ZEIT ONLINE, (08/2024)
- „5 Fragen an...“ Dr. Ilka Staub, Interview der YouTube-Reihe der Deutschen Sporthochschule Köln, (07/2024)
- „Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit DLRG“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (07/2024)
- „EuViS-Projekt – Die Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (04/2024)
- „Schwimm-Check 2024“ – Interview mit Dr. Ilka Staub in der *Aktuellen Stunde* (WDR, 02/2024)
- „Sprungbrett – Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation“ – Interview mit Dr. Ilka Staub im Hochschulmagazin *ZeitLupe* der Deutschen Sporthochschule Köln (02/2023)
- „Wissenschaft schafft Transfer“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln zum EuViS-Projekt (06/2023)
- „Überleben im Wasser“ – Dokumentation in der Reihe *Wissen hoch 2* (3 Sat, 03/2022)
- „Aquatic Literacy For All Children“ – Erasmus+ Projekt (2023-2025)
- „Land der Nichtschwimmer – Warum so wenige Kinder schwimmen lernen“ – ein Radiobeitrag der Reihe *Streifzug* (BR24, 07/2022)
- Pressemitteilung zum Auftritt in „Eine Runde mit...“ – Wissenschaftspodcast der Deutschen Sporthochschule Köln (06/2022)

Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten
Lehr- und Forschungsgebiet Schwimmen

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Telefon: +49(0)221 4982-4221
Telefax: +49(0)221 4982- 8261
vermittlungsinstitut@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de

Ihre Ansprechpartner*innen:
Prof. Dr. Tobias Vogt
Dr. Ilka Staub
Inga Fokken

„TRIALOG Schwimmen lernen“

– Vortrag zum Thema Schwimmen am Institut für Sportwissenschaft der Universität
Münster, November 2024



Vortrag



11/2024

STADT SPORTBUND MÜNSTER SPORTJUGEND SSB MÜNSTER FKj FORSCHUNGSVERBUND KINDER- UND JUGENDSPORT NRW institut für sportwissenschaft

Schwimmen lernen

Dorothea Deppermann

Dr. Ilka Staub

Robin Schneegaß

Anmeldung hier

eventa.com/trialog4

Institut für Sportwissenschaft der Uni Münster
HO 101 | Horstmarer Landweg 50

10/24 de-ilmunster.de

Link zur Einladung: <https://www.kiju-sport.nrw/wp-content/uploads/Triolog-Schwimmen.pdf>

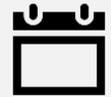
„Schwimmkurse für Kinder – das Seepferdchen reicht nicht.“

– Artikel in Zeit Online, August 2024



Zeitung

ZEIT  ONLINE



08/2024

ZEIT  ONLINE

Z+ Schwimmkurse für Kinder

Das Seepferdchen reicht nicht

Wie lernt mein Kind richtig schwimmen? Am besten durch Untertauchen!
Wie Eltern ihre Kinder vorbereiten können und was einen guten Schwimmkurs ausmacht.

Von Claudia Vallentin

19. August 2024, 14:27 Uhr

▶ 8 Min.  119  Verschenken  Zusammenfassen



Das Seepferdchen attestiert kein sicheres Schwimmen. © Carrie Marie Burr/plainpicture

Link zum Artikel: <https://www.zeit.de/wissen/2024-08/schwimmkurse-kinder-eltern-vorbereitung-preise-tipps?freebie=0c3a094f>



„Schulsportlandschaft – 5 Fragen an Dr. Ilka Staub“

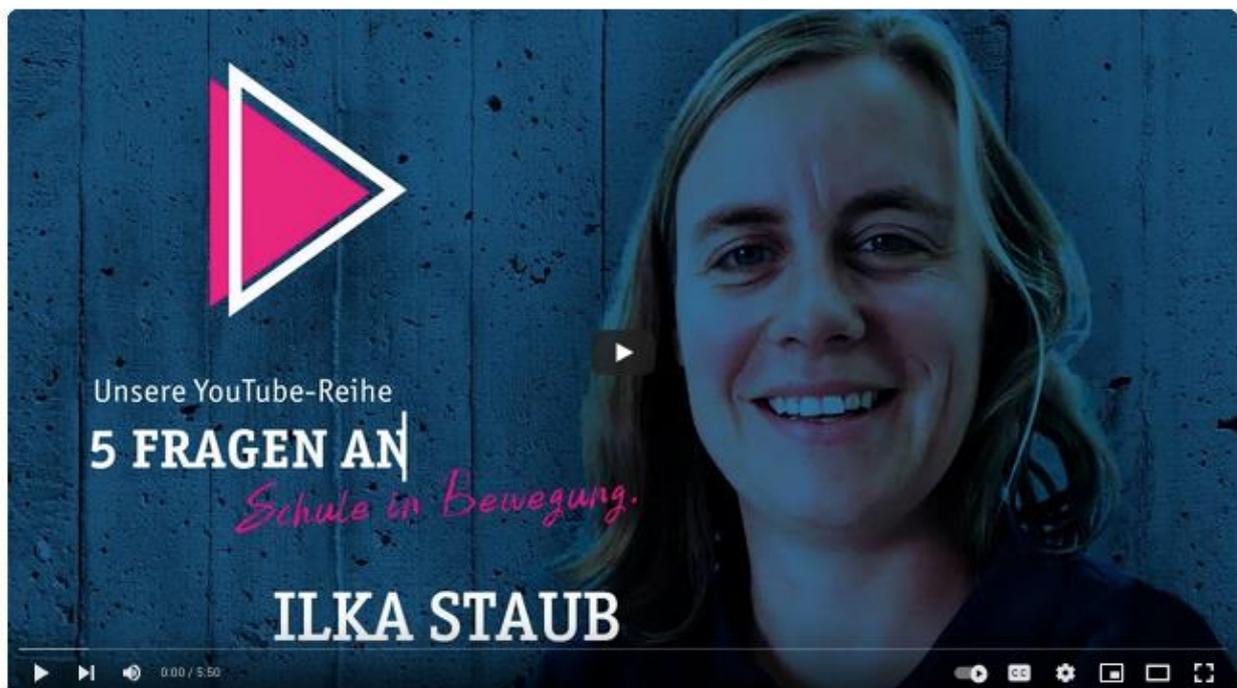
– Interview der Deutschen Sporthochschule Köln zum Eulenblick mit Dr. Ilka Staub, Juli 2024



YouTube-
Reihe



06/2024



Schulsportlandschaft - 5 Fragen an... Dr. Ilka Staub (Schwimmen)



Deutsche Sporthochschule Köln
8.59K subscribers

Subscribe



Like



Share



Save



Link zum Interview: <https://www.youtube.com/watch?v=-KBXjFE2mvs>

„Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit der DLRG“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zur Kooperation mit der DLRG, 15.07.2024



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



07/2024



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Forschungsportal

English

Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen



Studium &
Organisation



Forschung &
Transfer



Weiterbildung &
Karriere



Wirtschaft &
Medien



Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe

Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe



Foto: DLRG

PM2417 | 15.07.2024 - Presse und Kommunikation

In den meisten Bundesländern sind inzwischen Sommerferien. Das Wetter lädt zum Besuch im Freibad ein. Für die Ferienkinder ist das Schwimmabzeichen Bronze sozusagen der Führerschein für den Badbesuch ohne Begleitpersonen. Gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln startet die DLRG derzeit ein Kooperationsprojekt, das sich mit der Abnahme des auch als „Freischwimmer“ bekannten Abzeichens befasst.

Download

→ Presse-Info als PDF

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/schwimmabzeichen-bronze-unter-der-lupe/>



„EuViS-Projekt – Die Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zum EuViS-Projekt, 23.04.2024



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



04/2024



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Forschungsportal

English

Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen

Studium &
Organisation

Forschung &
Transfer

Weiterbildung &
Karriere

Wirtschaft &
Medien

Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > EuViS-Projekt: Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet

EuViS-Projekt: Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet



26.04.2024 - Bea Becher

Die EuViS-Eule schlägt mit den Flügeln – Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet.

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/euvis-projekt-entwicklung-der-schwimm-lehr-app-startet/>

„Schwimm-Check 2024“

– Interview mit Dr. Ilka Staub, WDR Lokalzeit, 19.02.2024

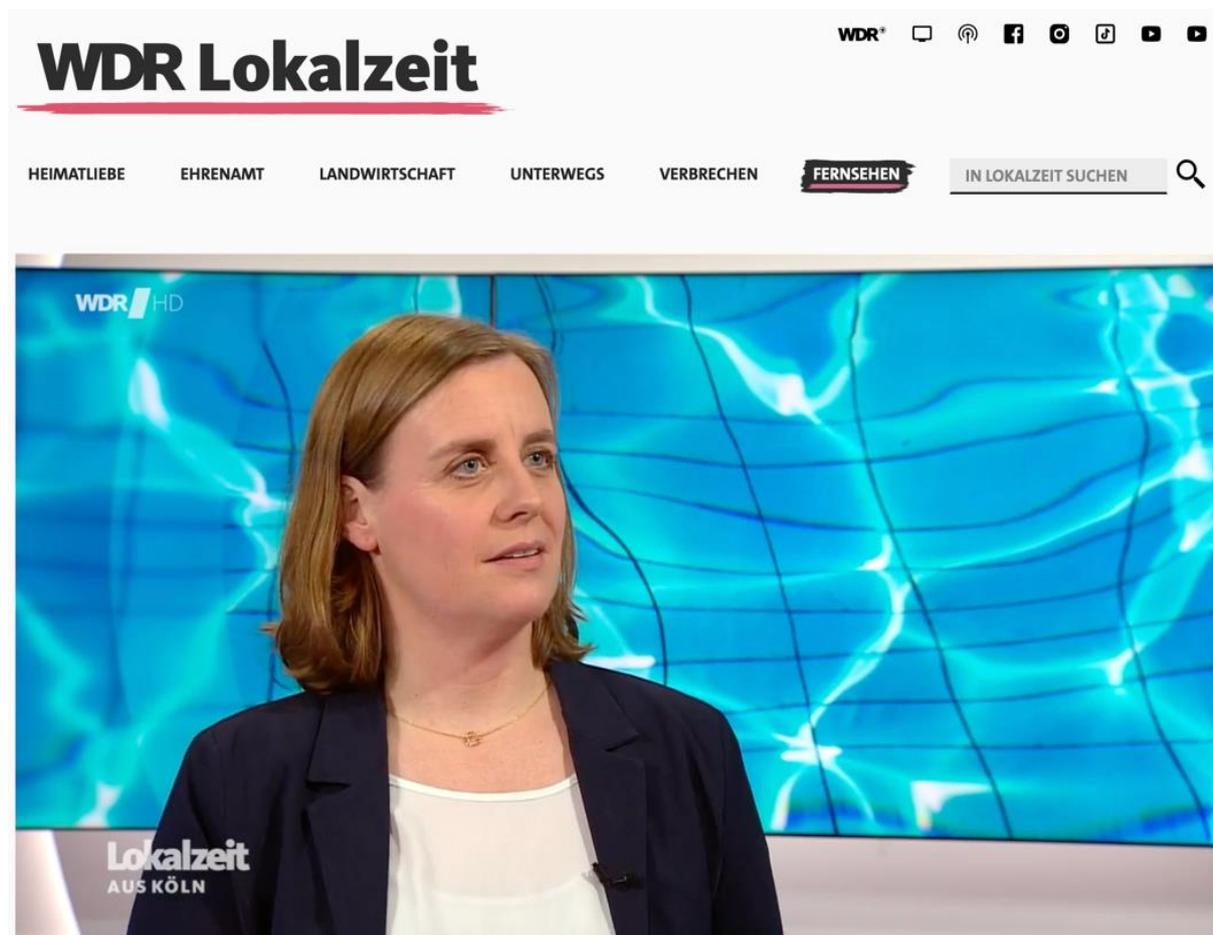


TV - Beitrag

WDR Lokalzeit



02/2024



The screenshot shows the WDR Lokalzeit website interface. At the top, the logo "WDR Lokalzeit" is displayed with social media icons for WDR, WhatsApp, RSS, Facebook, Instagram, LinkedIn, and YouTube. Below the logo is a navigation menu with categories: HEIMATLIEBE, EHRENAMT, LANDWIRTSCHAFT, UNTERWEGS, VERBRECHEN, and FERNSEHEN. A search bar labeled "IN LOKALZEIT SUCHEN" is also present. The main content area features a video player with a blue background showing a woman (Dr. Ilka Staub) in a dark blazer. The WDR HD logo is in the top left of the video, and "Lokalzeit AUS KÖLN" is in the bottom left.

Studiogespräch: Dr. Ilka Staub, Leiterin des Schwimm-Checks

Lokalzeit aus Köln 19.02.2024 Verfügbar bis 19.02.2026 WDR

Link zum Interview: <https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/koeln/studiogespraech-dr-ilka-staub-leiterin-des-schwimm-checks-100.html>



„Wissenschaft schafft Transfer“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln zum EuViS-Projekt (06/2023)



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



06/2023



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Presse-Informationen
Wissenschaft schafft Transfer
Digitales Tool zur Schwimmvermittlung erhält umfangreiche Förderung durch das BMBF
Köln, 12. Juni 2023

Das Ziel ist klar: Alle Kinder sollen Schwimmen lernen! Doch trotz intensiver Bemühungen und verschiedener Aktionsprogramme verlassen viele Kinder die Grundschule ohne sicher schwimmen zu können. Dies liegt unter anderem daran, dass die personellen und räumlichen Ressourcen für die Schwimmvermittlung in Schule und Verein in den letzten Jahren immer knapper geworden und die Lehrenden mit einer zunehmenden Heterogenität der Kinder konfrontiert sind.

Nicht zuletzt wegen der ungünstigen Rahmenbedingungen, unter denen das Schwimmen vermittelt wird, ist es von entscheidender Bedeutung, alle Lehrenden – sowohl in der Schule, in den schwimmsporttreibenden Vereinen als auch Fachkräfte in den Bädern, welche mit der Schwimmbildung betraut sind – bestmöglich zu qualifizieren und zu unterstützen, damit die zur Verfügung stehende Wasserzeit effektiv genutzt werden kann.

Zukünftig sollen Lehrende aller Organisationen deshalb bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Schwimmbildung in Schule und Verein von einer App unterstützt werden. Ausgangspunkt der App ist ein bereits entwickeltes und erprobtes Instrument zur Beurteilung des aktuellen schwimmerischen Könnens der Kinder. Auf der Basis der ermittelten Lernaussgangslagen schlägt die App anschließend passende Übungsangebote für die Lehrpraxis vor. Eine Filterfunktion ermöglicht den Lehrenden u. a. die räumlichen Gegebenheiten und das zur Verfügung stehende Material zu benennen, so dass nur auch tatsächlich durchführbare Übungen und Spielformen angeboten werden. Mithilfe der App entfällt die aufwändige Recherche nach geeigneten Übungen und erleichtert – insbesondere weniger erfahrenen Lehrenden – die Vorbereitung. Darüber hinaus schult die App den diagnostischen Blick im Zusammenhang mit dem Schwimmenlernen und unterstützt die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden.

Die Umsetzung der App erfolgt im Rahmen des Projekts „EuViS: Die App zur Diagnostik von Lernaussgangslagen und der Gestaltung von passgenauem Schwimmunterricht“. Das Verbundprojekt der Deutschen Sporthochschule Köln und der Europa-Universität Flensburg erhält zur Realisierung eine dreijährige Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Förderprogramm VIP+, Validierung des technologischen

Stabsstelle
Akademische Planung und Steuerung
Academic Management

Presse und Kommunikation
Public Relations and Communication

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln, Deutschland
Telefon +49(0)221 4982-3850
Telefax +49(0)221 4982-8400
presse@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Sabine Maas (Abteilungsleitung),
Lena Overbeck

Kontakt
Dr. Ilka Staub
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten
I.Staub@dshs-koeln.de
Tel.: +49 221 4982-4223

PM2316

1/2

und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung) in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro.

„Wir freuen uns riesig, dass es uns gelungen ist, das BMBF von unserer Idee zu überzeugen“, sagt Projektkoordinatorin Dr. Ilka Staub vom Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten der Deutschen Sporthochschule. Dr. Nele Schlapkohl vom Verbundpartner Europa-Universität Flensburg ergänzt, dass „Lehrkräfte in Vereinen, Schwimmschulen und Kindertagesstätten ebenso wie in Schule und Hochschule von der geplanten App profitieren können.“ Entscheidend ist aus der Sicht des Projektteams dabei vor allem, dass das Vorhaben von einem starken Netzwerk unterstützt wird. Univ.-Prof. Dr. Tobias Vogt, Verbundleiter und Leiter des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, formuliert es so: „Um die Vermittlung im Schwimmen trotz widriger Bedingungen nachhaltig zu verbessern, benötigen wir Formate, die diejenigen, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, wirklich unterstützen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen miteinfließen zu lassen“.

Die App soll sowohl in der schulischen als auch außerschulischen Schwimmvermittlung zum Einsatz kommen und validiert werden. Im Anschluss an die Projektphase soll die App den Lehrenden in Schule und Verein im Rahmen einer Ausgründung über ein Lizenzierungssystem zur Verfügung gestellt werden.

Verbundkoordinator:
Deutsche Sporthochschule Köln
Dr. Ilka Staub & Univ.-Prof. Dr. Tobias Vogt

Verbundpartner:
Europa-Universität Flensburg
Dr. Nele Schlapkohl

Projektunterstützende Organisationen:
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG Bundesverband)
Bund Deutscher Schwimmmeister e.V. (BDS LV SH/HH)
Deutscher Schwimmlehrerverband e.V. (DSLVL)
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH)
Schwimmverband Nordrhein-Westfalen e.V. (SV NRW)

Unsere Presse-Informationen finden Sie auch [online](#).

Die Deutsche Sporthochschule Köln, Deutschlands einzige Sportuniversität, ist Mitglied der [Kölner Wissenschaftsrunde](#). Über 20 Netzwerkpартner*innen stärken den Wissenschaftsstandort Köln.

PM2316

2/2

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/wissenschaft-schafft-transfer/>

„Überleben im Wasser“

– Dokumentation in der Reihe *Wissen hoch 2*, Autor Christian Bock



TV - Beitrag



03/2022



3 sat

WISSEN HOCH 2

02:12 | 44:00

nächstes Video

Wissen

Überleben im Wasser

Wasser ist für die Menschheit wichtigstes Gesundheits- und Lebenselixir. Wasser bedeutet aber auch Lebensgefahr. Verliert das Wasserwesen Mensch eine seiner wichtigsten Kulturtechniken?

PDF

03.03.2022

VERFÜGBAR bis 03.03.2027

Link zur Doku: <https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/229623-sendung-wido-100.html>

“Aquatic Literacy For All Children”

– Projekt zur Verbesserung der Qualität der Schwimmbildung in Europa.

Projekt

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

2022-2025

DW Made for minds.



Aquatic Literacy for all children

Das Erasmus+-Projekt „Aquatic Literacy for all children“ (ALFAC) verfolgt das Ziel, die Qualität der Schwimmbildung in Europa zu verbessern. Im Kern sollen hierfür Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in ihrer Souveränität in und um den Bewegungsraum Wasser gefördert werden, um sie so für eine lebenslange Teilhabe an Aktivitäten in diesem Bewegungsraum zu befähigen und zu motivieren.



(Inter)nationale Verbundpartner:

Université de Lille (Verbundkoordinator)
Deutsche Sporthochschule Köln
Norwegian School of Sport Science
Vrije Universiteit Brussels
Universidade do Porto
Nationaler Verband der Schwimm- und Sportberufe Frankreich
Portugiesischer Schwimmverband
Litauischer Schwimmverband
Akademie für körperliche Erziehung in Breslau
Stadt Vilnius

Die assoziierten nationalen Partnerinstitutionen:

Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung
Deutscher Schwimmverband
Heliosschule Köln
SV Bayer Uerdingen 08
Stiftung Deutschland Schwimmt

Nationale Antragsunterstützer:

Staatskanzlei-NRW

Der praxisgeleitete Vergleich europäischer Schwimmbildungen zeichnet das ALFAC Verbundprojekt aus. Die verschiedenen pädagogischen Ansätze und die Bereitstellung diagnostischer und pädagogischer Instrumente soll die Qualität der Schwimmbildung in Europa verbessern, um letztlich gemeinschaftlich „Aquatic Literacy for all children“ zu ermöglichen.

Der Start des dreijährigen Projektes ist für August 2022 terminiert. In einem ersten Schritt soll das Niveau der „Aquatic Literacy“ teilnehmender Kinder (n=2.500) nach Alter, Geschlecht und Land mehrperspektivisch erfasst und verglichen werden. Der europäische Vergleich dient den beteiligten Ländern als fundierte Grundlage, um Stärken und Schwächen der eigenen Ausbildungsorganisation zu identifizieren und pädagogisch sowie strukturell Optimierungen vornehmen zu können. In einem zweiten Schritt werden länderübergreifend pädagogische Instrumente (u.a. in Form von Diagnostiken) erarbeitet, die es Vermittler*innen in allen schwimmpraktischen Kontexten ermöglichen, zielgerichtet kritische Lernschritte zu erkennen, um diesen mit konkreten Lehrmitteln zu begegnen. Im finalen Schritt sollen erarbeitete pädagogische Instrumente sowie konkrete Lehrmittel in der Praxis erprobt und deren Nutzen evaluiert werden.

Das Konsortium setzt sich aus zehn Verbundpartnern aus sieben Ländern zusammen (siehe Liste der (Inter)nationalen Verbundpartner). Alle Verbundpartner repräsentieren verschiedene Organisationsformen und Lehrpläne, die in Europa im Bereich der Schwimmbildung vorzufinden sind. In jedem Land unterstützt ein Netzwerk von assoziierten Partnerinstitutionen aus der schulischen und außerschulischen Schwimmpraxis, um die Herausforderung pädagogisch und strukturell zu meistern.

Die Verantwortlichkeiten der Arbeitsgruppe aus dem Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten liegen im Bereich des Wissens- und Datenmanagements. Wenn im Frühjahr 2023 die Verbundpartner zu einem Symposium in Köln begrüßt werden, beginnen die ersten Datenerhebungen an der Deutschen Sporthochschule Köln.



KONTAKT

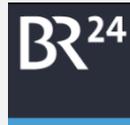
Jun.-Prof. Dr. Tobias Vogt
Dr. Ilka Staub

„Land der Nichtschwimmer Warum so wenige Kinder schwimmen lernen“

– Radiobeitrag in der Reihe *Funkstreifzug - Investigative Recherchen und Analysen*



Radio



07/2022



Ein Beitrag von: Küch, Anna
Stand: 04.07.2022 | [Bildnachweis](#)



Diese Zahl lässt aufhorchen: Mehr als die Hälfte aller Kinder kann am Ende der Grundschulzeit nicht sicher schwimmen. Durch die Pandemie ist das Problem noch größer geworden, der Nachholbedarf an Schwimmkursen riesig. In Bayern versucht die Politik mit Gutscheinen für Schwimmkurse gegenzusteuern. Doch es ist schwer, einen freien Platz in einem der angebotenen Kurse zu bekommen. Viele private Schwimmschulen nehmen den Gutschein gar nicht erst an. Zahlreiche Bäder im Freistaat sind sanierungsbedürftig und geschlossen. Anna Küch hat sich für den Funkstreifzug in Schwimmbädern und am See ein Bild der Lage gemacht, mit Eltern, Kindern und Schwimmlehrern gesprochen und geht der Frage auf den Grund, warum so wenig Kinder schwimmen lernen.

Link zum Radiobeitrag: <https://www.br.de/radio/br24/sendungen/der-funkstreifzug/funkstreifzug-schwimmunterricht-100.html>

„Schwimmen und es richtig lernen“

– Auftritt in der Reihe *Eine Runde mit...* - Wissenschaftspodcast



Podcast



06/2022



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Presse-Informationen

Schwimmen und es richtig lernen

Wissenschaftspodcast zu Schwimmfähigkeit von Kindern,
Schwimmabzeichen und einem Fertigkeitstest

Köln, 1. Juni 2022

Pünktlich zum Start der Freibadesaison befasst sich Folge 17 des Spoho-Wissenschaftspodcast mit dem Schwimmen und dem Schwimmenlernen. „Tauchen ist das Wichtigste und das Erste, was gelernt werden muss“, sagt Schwimmexpertin Dr. Ilka Staub, die in der aktuellen Folge von „Eine Runde mit...“ zu Gast ist. Wenn Kinder gerne untertauchen, dann würden sie spüren, dass das Wasser sie trägt und dass sie sich dem Wasser anvertrauen können – der erste Schritt, um sich souverän und sicher im Wasser zu bewegen, so die Wissenschaftlerin.

In Deutschland sinkt die Zahl derer, die schwimmen können. Nur etwa 40 Prozent der Kinder schaffen noch das Bronze-Schwimmabzeichen bis zum Ende der vierten Klasse. In den 1980er-Jahren waren es noch 90 Prozent. Was hat sich verändert? Und was bedeutet überhaupt „sicher schwimmen“?

Dr. Ilka Staub beschäftigt sich am Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten mit dem Schwimmenlernen. Wichtig, so sagt sie, sind vor allem die „schwimmerischen Grundfertigkeiten“. Über diese Grundfertigkeiten und wie man sie beurteilen kann, spricht sie im Podcast. Ilka Staub stellt dafür einen schwimmspezifischen Fertigkeitstest vor, den sie mitentwickelt hat. Der Test „Assessment of Basic Aquatic Skills“ (kurz ABAS) soll Eltern, Trainer*innen und Lehrkräften helfen, die Schwimmfähigkeit eines Kindes einschätzen zu können. Im Spoho-Wissenschaftspodcast spricht sie auch über die klassischen Schwimmabzeichen und darüber, wie Eltern ihre Kinder am besten mit Wasser vertraut machen können. Auch zu der Entwicklung, dass Wasserzeiten immer knapper werden und viele Schwimmbäder schließen müssen, gibt Ilka Staub eine Einschätzung ab. Im Rahmen des Podcasts berichten zudem Kinder von ihren Schwimmerfahrungen; es kommen Eltern, Erzieher*innen und Vertreter*innen von Institutionen des Schwimmsports (Schwimmverband NRW, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) bzw. der Bäderbranche (KölnBäder GmbH) zu Wort.

„Eine Runde mit...“ ist auf der Webseite der Deutschen Sporthochschule Köln unter www.dshs-koeln.de/einerundemit erreichbar und überall da, wo es Podcasts gibt.

Stabsstelle
Akademische Planung und Steuerung
Academic Management

Presse und Kommunikation
Public Relations and Communication

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln - Deutschland
Telefon +49(0)221 4982-3850
Telefax +49(0)221 4982-8400
presse@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de



Ihre Ansprechpartnerinnen:

Sabine Maas (Abteilungsleitung),
Marilena Werth, Julia Neuburg



Unsere Presse-Informationen
finden Sie auch [online](#).

Die Deutsche Sporthochschule
Köln, Deutschlands einzige
Sportuniversität, ist Mitglied der
[Kölner Wissenschaftsrunde](#). Über
20 Netzwerkpartner*innen stärken
den Wissenschaftsstandort Köln.